



Die Verantwortlichen feiern die Eröffnung der Rettungswache an der Idsteiner Südumgehung: Manfred Stein (links), Geschäftsführer des DRK Rhein-Main-Taunus, und Achatz von Jagow (rechts), Aufsichtsratsvorsitzender des DRK-Rettungsdienstes, begrüßen die Gäste.
Fotos: Stavenow/wita/Mallmann

Schnelle Hilfe bei Notfällen

EINWEIHUNG Tag der offenen Tür in der neuen Idsteiner DRK-Rettungswache / Großes Interesse am Neubau

Von Marion Diefenbach

IDSTEIN. Obwohl das Navi die Rudolf-Virchow-Straße noch nicht kennt, wackelt die DRK-Hüpfburg in Form eines Rettungswagens schon lange vor elf, und der Andrang nicht nur privater Besucher zur Eröffnung der neuen Rettungswache neben der Helios-Klinik ist riesig. Zahlreiche Mandatsträger, Vertreter von DRK, ASB, DLRG, THW und Freiwilliger Feuerwehr sind gekommen, um den Neubau der bisher im Gebäudekomplex der Feuerwehr Idstein untergebrachten Rettungswache einzuweihen.

Nach nur sieben Monaten Bauzeit fehle nur noch die Kü-

che, sagte Achatz von Jagow, Aufsichtsratsvorsitzender der DRK Rettungsdienst Rhein-Main-Taunus gGmbH in seiner Begrüßung. Diese Leistung sei nur durch die sehr gute Zusammenarbeit zwischen DRK, der Stadt Idstein und den Bauträgern, Dr. Achim Jansen und Dr. Tsai-Yu Jansen, möglich gewesen, so Jagow.

Es kommt allen zugute

Nach den Glückwünschen und dem Dank an Architekten Gerhard Guckes als „Vater des Projekts“ von Landrat Burkhard Albers (SPD), fasste Idsteins Bürgermeister Christian Herfurth (CDU) den Ablauf

seit der Baugenehmigung im Juli 2014 zusammen: Abschluss der Grundstückskaufverträge im Oktober, erster Spatenstich im November 2014 und Richtfest im April 2015. „Wir können stolz sein“, fügte er hinzu. Marius Weiß, SPD-Landtagsabgeordneter, sprach von einer „win-win-win-Situation“: Die neue Wache komme nicht nur dem Roten Kreuz, der Stadt Idstein und ihren Einwohnern, sondern auch den dort beschäftigten Sanitätern, Rettungsassistenten usw. bei ihrer „harten und schwierigen Arbeit“ zugute.

Nach einem Grußwort des Architekten Gerhard Guckes

nahm Pfarrvikar Thorsten Leppek die Segnung vor; durch das Motto der Wache „Aus Liebe zum Menschen“ werde Idstein noch liebenswerter, sagte er. Pfarrerin a.D. Heinke Geiter von der Notfallseelsorge bezeichnete letztere als Teil der Rettungskette, die auch den Rettungskräften beistehe.

Schlüssel übergeben

Im Anschluss übergab Dr. Tsai-Yu Jansen, Internistin mit Schwerpunkt Diabetologie, in deren Praxisneubau die Rettungswache integriert ist, die Schlüssel für den 340 Quadratmeter großen Neubau mit Büro, Aufenthaltsraum, Ruhe-

raum, Sanitärbereich und Lager sowie Garage für die drei vorgesehenen Rettungsfahrzeuge an Gerd Hattenbach, Bereichsleiter des DRK-Rettungsdienstes.

15 Rettungsassistenten und -sanitäter werden die Wache besetzen, von der monatlich circa 250 und jährlich 3000 Notfalleinsätze geleistet werden. Der integrierte Wachalarm sorgt für das schnelle Ausrücken des Personals innerhalb von 60 Sekunden, und die gute Straßenanbindung garantiert die Einhaltung der gesetzlichen Hilfsfrist von zehn Minuten. Damit sind nun die Idsteiner und umliegenden Gemeinden rettungsdienstlich bestens versorgt.